

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Burglesum

13. Nov. 2025

Aufwertung des Grambker Sportparksees

Der Beirat Burglesum möge beschließen:

Der Beirat Burglesum konkretisiert den im Beschluss vom 23.09.2025 formulierten Auftrag zur Attraktivitätssteigerung des Grambker Sportparksees und fordert den Senator für Inneres und Sport auf, ein aktualisiertes Nutzungskonzept vorzulegen, das unter anderem folgende Punkte berücksichtigt:

Fest ausgewiesene Grillplätze

Der Grambker Sportparksee ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt zum Grillen im Freien – obwohl dies offiziell untersagt ist. Das unsachgemäße Entsorgen von Grillkohle führt regelmäßig zu erheblicher Brandgefahr in den Sommermonaten.

Der Beirat fordert daher die Einrichtung fest ausgewiesener Grillplätze mit feuersicherem Untergrund sowie die Aufstellung entsprechender Hinweisschilder. Das Grillen soll ausschließlich an diesen Plätzen erlaubt sein. Die Standorte sind in ausreichendem Abstand zum Badebereich zu wählen, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden.

Kontrollen durch das Ordnungsamt

Das Ordnungsamt soll in den Sommermonaten regelmäßig am Grambker Sportparksee präsent sein und die Einhaltung der Grillregelungen überwachen. Sollte die Einrichtung von Grillplätzen nicht umgesetzt werden, fordert der Beirat, dass das bestehende Grillverbot konsequent durchgesetzt wird.

Entfernung von Wasserpflanzen

Trotz der guten Wasserqualität wird das BADEERLEBNIS von vielen Besucher*innen als eingeschränkt wahrgenommen. Grund hierfür sind dichte Wasserpflanzen im vorderen Badebereich, die beim Schwimmen oder Stehen im Wasser stören.

Der Beirat fordert eine regelmäßige, fachgerechte Entfernung dieser Wasserpflanzen, um den subjektiven Eindruck und somit das BADEERLEBNIS zu verbessern.

Aufwertung der Aufenthaltsqualität:

Durch mehr Beschattung durch zusätzliche Bäume können die Grünflächen aufgewertet werden. Außerdem sind mehr kostenlose Freizeitangebote (Basketballkörbe, Fußballtore etc.) zu errichten. Der Zustand der vorhandenen Volleyballfelder ist zu kontrollieren.

Des Weiteren soll die Schaffung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten geprüft werden.

Nichtschwimmerbereich

Der bestehende Nichtschwimmerbereich ist zu vergrößern, um insbesondere Kindern und weniger geübten Schwimmerinnen und Schwimmern mehr Sicherheit und Raum zu bieten. Ein größerer Nichtschwimmerbereich könnte des Weiteren zur Wassergewöhnung und ggf. für Schwimmunterricht genutzt werden. Daher ist die Erweiterung des Nichtschwimmerbereichs in Absprache mit der DLRG zu planen.

Für die SPD-Fraktion

Niels Heide, Fraktionssprecher